belvedere

SAMMLUNG KLEWAN

Porträt(s) der Moderne

Orangerie im Unteren Belvedere
17. Februar bis 11. Juni 2017

Armand François Joseph Henrion
Selbstportrait als Pierrot, undatiert
Öl auf Holz 18 x 14 cm
© Sammlung Klewan

SAMMLUNG KLEWAN
Porträt(s) der Moderne

Insgesamt 193 Werke von mehr als fünfzig Künstlerinnen und Künstlern zeugen in der Orangerie im Unteren Belvedere von der Sammelleidenschaft des österreichischen Galeristen Helmut Klewan. Die Schau ist vom 17. Februar bis 11. Juni 2017 zu sehen. Klewan hat in den vergangenen vier Jahrzehnten eine rund 6000 Werke umfassende Kunstsammlung zusammengetragen. Die stilistische Bandbreite reicht dabei von bedeutenden Werken der internationalen klassischen Moderne über Surrealismus und Art brut bis hin zu zentralen Positionen der Nachkriegskunst. Der Hauptfokus der Ausstellung liegt ganz nach der Vorliebe des Sammlers auf Porträtdarstellungen der unterschiedlichsten Künstlerinnen und Künstler.

Helmut Klewan gilt als wichtiger Botschafter österreichischer Kunst in Deutschland und war mit seiner Ausstellungstätigkeit wegweisend für die internationale Rezeption von Größen wie Maria Lassnig oder Arnulf Rainer. Das Belvedere würdigt den Sammler nun mit der Präsentation seiner Highlights.

„Die Ausstellung bringt nicht nur eine bedeutende Privatsammlung an das Licht der Öffentlichkeit, sondern sie ermöglicht es auch, der Moderne in ihrer Vielfalt ein Gesicht zu geben. Der Weg durch die Orangerie wird so zu einer Entdeckungsreise durch die Kunst des 20. Jahrhunderts“, so Stella Rollig, Generaldirektorin Belvedere. Der Kurator der Ausstellung, Harald Krejci führt weiter aus: *„Das in dadaistischer Manier gemalte Selbstporträt von Man Ray begegnet den Pierrot-Darstellungen von Armand Henrion. Die Büste Honoré de Balzacs von Auguste Rodin steht dem von Ludwig Meidner gezeichneten Porträt von Wieland Herzfelde gegenüber oder eine Zeichnung von Alberto Giacometti begegnet einer Übermalung von Arnulf Rainer. Helmut Klewan hat seine eigene Sicht auf die Kunst, Mainstream und allgemeiner Kunstgeschmack beeindrucken ihn wenig.“*

Klewan baute seine Sammlung während seiner Zeit als Galerist in Wien und München auf. Heute lassen sich seine Favoriten schnell ausmachen: Vom Schweizer Künstler Alberto Giacometti besitzt der Sammler eines der größten Konvolute im deutschsprachigen Raum. Er war es auch, der den Künstler erstmals in Deutschland in einer Ausstellung präsentierte. Zu den weiteren Favoriten zählen unter den Klassikern André Masson, Pablo Picasso, Francis Bacon, Giorgio de Chirico und Jean Dubuffet. Bei den Zeitgenossen dominieren Christian Ludwig Attersee, Günter Brus, Maria Lassnig, Arnulf Rainer und Hans Staudacher. Der Sammler spürte Meisterwerke unabhängig von Zeit und Ort auf, um sie mit anderen Werken in einen Dialog treten zu lassen. Darüber hinaus hat er sich intensiv mit der in Kunstkreisen vielfach verpönten Kitsch-Rezeption auseinandergesetzt.

Helmut Klewan machte sich auch als DJ einen Namen. Seine regelmäßig veranstalteten Künstlerfeste galten in der Szene als legendär. Im Mai dieses Jahres können sich Interessierte ein persönliches Bild von Klewans DJ-Qualitäten machen, wenn er zu einem Revival seiner Künstlerfeste ins Twentyone im 21er Haus lädt.

Der begleitende Katalog zur Ausstellung beschreibt 27 ausgewählte Lieblingswerke des Sammlers und seine Beziehung zu Werk und Künstler bzw. Künstlerin. Katalogautorin Karin Koschkar, die sich als freie Kuratorin seit einigen Jahren mit der Sammlung Klewan befasst, vergleicht die Sammlung mit einer Art Wunderkammer. Die 27 im Katalog beschriebenen Highlights sind manchmal Vertreter einer wichtigen Position, manchmal verweisen sie auf größere Konvolute, erinnern an Etappen in der Biografie des Sammlers selbst oder erlauben Rückschlüsse auf seine Person.

Als Beispiele seien drei Künstler bzw. Künstlerinnen und ihre Werke herausgegriffen:

Maria Lassnig, Traum (1964):

Maria Lassnig gilt als die bedeutendste österreichische Malerin der Nachkriegszeit, hat aber erst sehr spät die verdiente Anerkennung erhalten. Ihre Selbstporträts sind Abbilder ihrer tiefsten Gefühle. Um diese zum Ausdruck zu bringen, deutete sie Farben in sogenannte „Körpergefühlsfarben" um. Auch die Formen passte sie dem Gefühl an, nicht dem tatsächlichen Aussehen, was die zumeist verzerrten Figuren ihrer Darstellungen erklärt.

„Dreißig Jahre Freundschaft mit Maria Lassnig waren wie ein Kampf. Man musste ihr jedes Bild abschwatzen. Ölbilder hat sie mir lieber in Kommission gegeben, als dass sie sie verkauft hätte. Das Bewusstsein, ein Bild nicht mehr zurückzubekommen, war für sie unerträglich. Zum Glück ist sie fast 95 geworden und hat ihren Weltruhm noch erlebt", so Helmut Klewan über seine Beziehung zur Künstlerin.

André Masson, Scéne érotique (1928)

André Masson gehörte bis zu seinem Austritt zum engsten Kreis der Surrealisten um André Breton, um sich dann mit Gleichgesinnten um Georges Bataille zusammenzuschließen. In seinen Arbeiten verband er verschiedene Techniken, bediente sich der damals aufkommenden écriture automatique und experimentierte mit verschiedenen Materialien.

„Gekauft habe ich das Bild noch zu Massons Lebzeiten, das war 1987, und es war ein neuer Rekord von 150 000 Pfund netto. Die Versteigerung bei Sotheby's war sehr dramatisch, ich habe immer wieder aufhören wollen. Erzielt wurde der damalige Höchstpreis für eine Arbeit von Masson. Das ist ein frühes Hauptwerk von 1928, als er Ateliernachbar von Joan Miró in Paris war. Das sieht man auch an dem Bild. Nachdem ich das Bild gekauft habe, hat Masson noch ein oder zwei Wochen gelebt", so Helmut Klewan.

Alberto Giacometti, Portrait de Patricia Matisse (1947)

Giacometti, bekannt für seine Plastiken, begann sich nach dem Zweiten Weltkrieg stärker mit Zeichnung und Malerei auseinanderzusetzen, stets bemüht, die Wirklichkeit abzubilden, wie er sie sah, und nicht so, wie sie durch angelerntes Sehverhalten wahrgenommen wird. Vor allem waren es die Distanz und die Proportionalität, die ihn immer wieder vor die Herausforderung der Wiedergabe stellten.

„Ich habe viele Künstler zum ersten Mal in meiner Münchner Galerie ausgestellt, Bill Copley, Maria Lassnig und Giacometti. Ich habe immer im Scherz gesagt: „Das ist die erste Giacometti-Ausstellung seit zweihundert Jahren in München!“ Aber von den Ölbildern habe ich nur eines verkauft“, so Klewan.

Pressebilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Pressezwecke zum Download zur Verfügung.

Ein PDF des Ausstellungskatalogs kann auf Anfrage zugesandt werden: presse@belvedere.at.

KÜNSTLERLISTE

Christian Ludwig Attersee
Joannis Avramidis
Francis Bacon
Mary Bauermeister
Max Beckmann
Hans Bellmer
Joseph Beuys
Louise Bourgeois
Victor Brauner
Günter Brus
Bernard Buffet
Gaston Chaissac
William „Bill“ Nelson Copley
Salvador Dalí
Giorgio de Chirico
Eugène-Nestor de Kermadec
Otto Dix
Jean Dubuffet
Max Ernst, Maxim Fomenko
Johanna Freise
Paul Gauguin
Alberto Giacometti
Regina Götz
George Grosz
Albert Paris Gütersloh
Al Hansen
Armand Francois Henrion
Maurice Henry
Edmund Kalb
Max Klinger
Alfred Kubin
Michael Langer
Maria Lassnig
Uwe Lausen
Bertrand Lavier
Jean-Jaques Lebel
Piero Manzoni
J. Masopust
André Masson
Mara Mattuschka
Ludwig Meidner
Henri Michaux
Otto Muehl
Hermann Nitsch
Emil Nolde
Heinrich Nüßlein
Meret Oppenheim
Robin Paige
Pablo Picasso
Walter Pichler
Alexander Pock
Arnulf Rainer
Man Ray
Auguste Rodin
Anton Romako
Medardo Rosso
Dieter Roth
Gerhard Rühm
Rudolf Schlichter
Kurt Schwitters
Louis Soutter
Heinz Stangl
Hans Staudacher
Leopold Survage
Brett Whiteley
Fritz Wotruba
Hans Zatzka

AUSSTELLUNGSTÄTIGKEIT GALERIE KLEWAN

1970 Gründung der Galerie Klewan in Wien, Dorotheergasse

Ausstellungen in Wien (Auswahl)

1971 Österreichische Malerei 1885–1925
Arnulf Rainer Übermalungen
Hollegha, Mikl, Prachensky, Rainer

1972 Heinz Frank, Kurt Schwitters und die 20er Jahre, Ungarische Malerei des frühen 20. Jahrhunderts, Carl Moll, Alfred Kubin, Tina Blau, Attersee

1973 Hermann Nitsch Relikte und Schüttbilder, El Lissitzky Sieg über die Sonne, Max Ernst

1974 Attersee Serviettenallerlei, Moholy-Nagy und die 20er Jahre

1976 Kurt Schwitters, Joseph Beuys

1977 William Blake und John Martin

1978 Attersee Bekleckst

1983 Jean Dubuffet

1984 Hermann Nitsch Zum 3-Tage-Fest, Loftus Etienne Rasta-Vienna-Split

1977 Eröffnung der Galerie Klewan in München, Maximilianstraße

Ausstellungen in München (Auswahl)

1978 Arnulf Rainer Übermalungen, Cy Twombly, Bruno Gironcoli, Attersee 1964–1978, Hermann Nitsch, Gerhard Rühm

1979 Kuriose Gesichter, Walter Pichler Skulptur „Drei Vögel“, Arnulf Rainer & Dieter Roth Misch- und Trennkunst, Selten gezeigte Kunst Berliner Gemeinschaftsarbeiten von Attersee, G. Brus, H. Nitsch, D. Roth, G. Rühm, D. Steiger, O. Wiener

1980 Hans Staudacher Skripturales Informel 1956–1964, Kurt Kocherscheidt Neue Arbeiten, Attersee Der Slawe ist die herrlichste Farbe, Deutsche Grafik und Zeichnungen der 20er Jahre von Beckmann, Dix, Dressler, Ehmsen, Felixmüller, Gangolf, Gleichmann, Gramatté, Grosz, Hubbuch, Kleinschmidt, Kretschmar, Schlichter u. a., Joseph Beuys – Arnulf Rainer – Cy Twombly

1981 Bernhard Johannes Blume – Gerhard Rühm, Hermann Nitsch, Maria Lassnig, Bill Copley, Arnulf Rainer

1982 Attersee & Günter Brus Gemeinschaftsbilder, Attersee Das Traumzweit („Treibholzphantasie“). Malerei 1981–1982, Dieter Roth Opas Salat. Alte und Neue Arbeiten, Zeichnungen der Galeriebesucher – ein Environment von Helmut Klewan, Triumph des Herzens Salonmalerei & Kitsch & Kuriosa

1983 Kurt Kocherscheidt Neue Arbeiten, Zwölf Österreicher: Attersee, Brus, Frank, Gironcoli, Kocherscheidt, Lassnig, Nitsch, Pichler, Rainer, Rühm, Staudacher, Steiger, Buntes Treiben Deutsche Zeichner der 20er Jahre; Paris 1950 Dubuffet, Giacometti, Masson; Picabia, Beuys – Nitsch – Rainer Bilder, Objekte, Zeichnungen; Die Damen des Paul Kleinschmidt (1883–1949)

1984 André Thomkins, Vorläufer und Tendenzen des Informel, Hermann Nitsch Zum Drei-Tage-Fest, Arnulf Rainer Das Berliner Konzert, Turi Werkner

1985 Klaus Walterspiel, Paul Renner Bauen, Brauen, Sauen. Assemblagen, Bilder, Zeichnungen, Eros Teutonicus Bilder und Grafik des 19. und 20. Jahrhunderts, Die Sechziger Jahre Attersee, Beuys, Brus, Copley, Fautrier, Fontana, Graubner, Lassnig, Masson, Michaux, Rainer, Roth, Rühm, Staudacher, Wewerka
Margarethe Held Mediumistische Kunst 1950

1986 Maria Lassnig – Arnulf Rainer Selbstdarstellungen, Jean Fautrier, André Masson, Die Siebziger Jahre Attersee, Blume, Brus, Lassnig, Nitsch, Pichler, Rainer, Roth, Rühm, Twombly, Kunst-Kitsch-Konsum – Ein Stimmungsbild, Hans Staudacher, Skripturales Informel 1956–1968

1987 Alberto Giacometti Der Mensch sich selbst ausgeliefert, Der Blick aus dem Rahmen / Gemalte Fotografien Portraitmalerei seit 1840, Zum 10jährigen Jubiläum in München: Gestalt und Erscheinung Attersee, Brus, Copley, Dubuffet, Etienne, Fautrier, Giacometti, Lassnig, Masson, Pichler, Rainer, Schwitters u. a. m., Attersee Frühe Bilder 1967–1974, Loftus Etienne Rainer-Bearbeitungen

1988 Cy Twombly, Paul Renner, Tempi passati: Nitsch, Rainer, Staudacher, Alberto Giacometti, Al Hansen

1989 André Masson, Fred W. Ayer
Bernhard Johannes Blume, Grüß Gott. Figuren ihre Betrachter erwartend, Maria Lassnig, Christine Linde

1990 William N. Copley, Michael Langer
Jean Dubuffet, Friedrich G. Scheuer, Alberto Giacometti

1991 Michael Langer, William N. Copley, Al Hansen, **Umzug in die Klenzestraße**, Hans Staudacher

1992 Die sechziger Jahre, Gerhard Rühm, Dieter Roth, Martina Kügler, Maria Lassnig, Mit Lust und Liebe / Kindheit und Eros, Francis Bacon, Giorgio de Chirico, Jean Dubuffet

1993 Hans Staudacher zum 70. Geburtstag, Michael Langer, Attersee, Alberto Giacometti, Robin Page, Al Hansen

1994 Uwe Lausen, Martina Kügler, Christine Linder, Loftus Etienne, Doris Hadersdorfer, Heinrich Nüsslein, Margarethe Held, Heinz Frank, Arnulf Rainer TRRR, Alberto Giacometti, James Lord

1995 Lovis Corinth, Gangolf – Gleichmann – Gramatté, Johanna Freise, Attersee, Zeit im Bild Zum 25jährigen Jubiläum der Galerie, Langer – Lassnig – Lausen Aspekte der sechziger Jahre, Jean Dubuffet, Jean Fautrier, André Masson zum 100. Geburtstag

1996 Doris Hadersdorfer, Kirill Lilbock, Hans Staudacher, Joachim Jung, Pablo Picasso Schriftstellerportraits, Attersee Retrospektive 1964–1996, Francis Bacon, Heinz Stangl, Michael Langer, Johanna Freise, Katharina von Werz, H. C. Artmann Blindzeichnungen

1997 Edgar Ende, Alberto Giacometti, Nam June Paik – Arnulf Rainer – Dieter Roth – Gerhard Rühm, Pablo Picasso, Franz Hubmann Besuch bei Picasso, Wolfgang Müller-Jakob

1998 Hans Staudacher und Rudolf Wachter zum 75. Geburtstag, Anselm Glück, Pablo Picasso, Jean Dubuffet, Wunderkammer Österreich, Selbstportraits, Johanna Freise, Al Hansen, William N. Copley, Wolfgang Müller-Jakob

1999 Maria Lassnig, Francis Bacon, André Masson, Alberto Giacometti, Franz Hubmann Künstlerportraits
Schließung der Münchner Galerie

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

ÜBERBLICKSFÜHRUNG
Sammlung Klewan – Porträt(s) der Moderne
bis 11. Juni 2017
Samstag, Sonntag und Feiertag | 16 Uhr

€ 4,– (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | keine Anmeldung erforderlich

SONDERPROGRAMM
Mein Leben für die Kunst
Ausstellungsrundgang mit Helmut Klewan
Freitag, 17. Februar | 16.30 Uhr

Lernen Sie den begeisterten Kunstsammler Helmut Klewan persönlich kennen und hören Sie erfrischende Anekdoten aus seinem Leben als Galerist, Kunstsammler und Künstlerfreund. Klewans Lebensweg kreuzten namhafte österreichische Künstlerinnen und Künstler, darunter Arnulf Rainer, Maria Lassnig oder Friedensreich Hundertwasser. Arbeiten von Giorgio de Chirico, Alberto Giacometti und Jean Dubuffet zählen ebenso zu den Höhepunkten seiner vielseitigen Sammlung, die auch ausgefallene Werke der Kitschrezeption beinhaltet.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

KURATORENFÜHRUNG
Abseits des Mainstream
Ein Streifzug durch die Kunst des 20. Jahrhunderts
Mittwoch, 22. März | 18 Uhr

Es waren Stilrichtungen abseits des gängigen Kunstgeschmacks, die Helmut Klewan besonders gereizt haben. Neben etablierter Kunst der internationalen klassischen Moderne bis hin zu zentralen Positionen der Nachkriegskunst sammelte er auch Abseitiges, Unbekanntes und Kitsch. Kurator Harald Krejci (Belvedere) beleuchtet die Highlights der vielschichtigen Sammlung, die Werke des Surrealismus, der Art Brut, der Wiener Aktionisten und den Schwerpunkt Künstlerporträt umfasst.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

MIT BABY IM MUSEUM
Sammlung Klewan – Porträt(s) der Moderne
Mittwoch, 17. Mai | 10.30 Uhr

Sie genießen jede Sekunde als frischgebackene Eltern und wünschen sich doch ein wenig Zeit für eigene Interessen? Im Belvedere geht das kinderleicht. Bei einer inspirierenden Führung erleben Sie Höhepunkte aus der Welt der Kunst. Weil gut schlafen und essen für Ihre Kleinen (0 bis 1 Jahr) wichtig ist, legen wir viel Wert auf eine entspannte Atmosphäre. Stillmöglichkeiten, Fläschchenwärmer und Wickeltisch stehen zur Verfügung; der Kinderwagen kann natürlich mitgenommen werden.

€ 4,– (zzgl. Ticket) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

NACHMITTAGSTREFF IM BELVEDERE
Sammlung Klewan. Porträt(s) der Moderne
Dienstag, 30. Mai | 15 Uhr

Der leidenschaftliche Kunstkenner Helmut Klewan war als Galerist in Wien und München tätig. In den vergangenen vier Jahrzehnten gelang es ihm, eine beachtliche Sammlung von bedeutenden Werken der internationalen klassischen Moderne bis hin zu zentralen Positionen der Nachkriegskunst zusammenzustellen. Entdecken Sie mit uns Schlüsselwerke der österreichischen Kunst nach 1945. Führung mit Sitzgelegenheiten und anschließender Kaffee-Jause.

Ticket (inkl. Eintritt, Führung, Heißgetränk und Mehlspeise):
Erwachsene (60 plus): € 15,50 | (60 minus): € 19,–
Dauer: 2 Stunden | Anmeldung
Hinweis: Das Café-Restaurant im Unteren Belvedere ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

PROGRAMM FÜR KINDER VON 3 BIS 12 JAHREN
Sammel_Sammelsurium
Sonntag, 11. Juni

Was steht denn hier herum? In der Ausstellung findest du fremdartige Skulpturen, erstaunte Clowns und sogar einen Pandabären. Gemeinsam entdecken wir eine ungewöhnliche Kunstsammlung, in der sich sogar Werke vom berühmten Pablo Picasso und von Giorgio de Chirico befinden. Im Workshop gestaltest du ein Materialbild mit tollen Effekten.
10.30 Uhr (6 bis 10 Jahre)
14.30 Uhr (10 bis 13 Jahre)

Für alle Kinderveranstaltungen gilt:
Veranstaltungsbeitrag: € 4,50 | Begleitpersonen kostenpflichtig | Anmeldung

belvedere

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	**SAMMLUNG KLEWAN** **Porträt(s) der Moderne**
Ausstellungsdauer	17. Februar 2017 bis 11. Juni 2017
Ausstellungsort	Orangerie im Unteren Belvedere
Exponate	193
Kurator	Harald Krejci
Ausstellungskatalog	*Sammlung Klewan. Porträt(s) der Moderne* Herausgeber / in: Stella Rollig, Harald Krejci Seitenanzahl: 144 Seiten 195 x 250 mm, Softcover mit Schutzumschlag Deutsche Ausgabe, ISBN 978-3-903114-30-2 € 19,-
Kontakt	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 | M public@belvedere.at
Öffnungszeiten	Täglich 10 bis 18 Uhr, Mittwoch 10 bis 21 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 12,– (Unteres Belvedere)
Führungen Kontakt	Kunstvermittlung Belvedere & Winterpalais T +43 1 795 57-134, M public@belvedere.at
Presse Kontakt	Presse Belvedere & Winterpalais Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at Bilder stehen unter www.belvedere.at / presse kostenlos für Pressezwecke zum Download zur Verfügung.